

■ Topfgucker

Putengeschnetzeltes – Chinesische Art

Rezept für vier Personen aus der
Klinik Niederbayern

Die Zutaten:

400 g Putenfleisch in Streifen
200 g Frühlingszwiebel
120 g Erbsen (TK)
160 g Aprikosen aus der Dose

5 g Petersilie
100 g Sojasprossen, frisch
10 g Sonnenblumenöl (1 EL)
Sojasoße, Curry, Salz, Pfeffer, (Ingwer)

Die Zubereitung:

Die Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Die Erbsen auftauen lassen, die Aprikosen abtropfen lassen und klein schneiden. In einer beschichteten Pfanne das Öl erhitzen. Das Fleisch darin anbraten, die Frühlingszwiebeln, Erbsen, Aprikosen und Sojakeime zugeben und mitdünsten. Mit etwas Wasser und Aprikosensaft ablöschen und die Sojasoße zugeben. Mit den Gewürzen abschmecken. Mit gehackter Petersilie servieren.

Dazu können Sie Reis servieren.

Eine Portion enthält:
Kalorien: 198,0
BE: 0,5
Cholesterin: 60,0 mg
Ballaststoffe: 4,0 g

Guten Appetit!



■ WAZ UP?!

Ein ganz besonderer Mitarbeiter

„Koffi ist für uns etwas ganz Besonderes. Er ist sehr beliebt bei allen Patienten und Kollegen und wenn er uns verlässt, wird er eine große Lücke hinterlassen“, erzählt Susanne Martin, stellvertretende Kaufmännische Leiterin der Klinik Schwabenland. „Wir haben ihn alle in unser Herz geschlossen, er ist unglaublich fleißig, sehr freundlich und aufmerksam, interessiert, will immer etwas Neues lernen und sein Charme kommt gerade bei den Patientinnen sehr gut an“, lobt Martin Koffi Tchetcheleko, den jungen Mann aus Togo, der seit September ein Freiwilliges soziales Jahr in der Klinik Schwabenland absolviert.

Nachdem er über die Fußballweltmeisterschaft auf Deutschland aufmerksam wurde, wollte er mehr über das Land erfahren. „Deutschland war die erste Wirtschaftsmacht in Europa und hat eine einzigartige Geschichte. Das hat mich fasziniert und so habe ich in Togo Kulturwissenschaften und Germanistik studiert. Mein größter Wunsch war es natürlich, selbst einmal nach Deutschland kommen zu können, um die Menschen hier kennen zu lernen und die Sprache sprechen“, erzählt Koffi.

Sein Wunsch ging in Erfüllung. Vor elf Monaten kam er nach Deutschland, über das Internet war er auf eine Stelle als Au-Pair bei einer Familie in Isny aufmerksam geworden. Als er dann die Ausschreibung der Waldburg-Zeil Kliniken in der Zeitung gelesen hatte, haben ihn die Aufgaben so interessiert, dass er sich für das freiwillige soziale Jahr entschieden hat. Zu seiner Gastfamilie hat er bis heute einen innigen Kontakt.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Betreuung der Patienten, die Unterstützung des Einkaufs und vor allem der Empfang der anreisenden Patienten. Das macht ihm auch am meisten Freude. „Am Schönsten ist es zu erfahren, dass die Patienten mich brauchen. Sie sind froh, dass sich jemand Zeit für sie nimmt, ihnen alles erklärt und sie begleitet.“

Ab September wartet eine neue Herausforderung auf Koffi. Er beginnt seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei Vaude. „Auch wenn wir ihn vermissen werden, wir wünschen ihm nur das Allerbeste für seinen weiteren Werdegang“, unterstreicht Martin.

Koffi selbst ist gespannt auf den Neuanfang, bei aller Freude spielt aber auch ein bisschen Wehmut mit. „Ich bin auch ein bisschen traurig, denn Isny ist zu meiner zweiten Heimat geworden, meine bisher gemachten Erfahrungen werden mir aber bei meiner neuen Aufgabe helfen“. Die Zeit in der Klinik Schwabenland wird er stets in bester Erinnerung behalten. „Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben. Als ich meinen 24. Geburtstag vergessen hatte, erinnerten mich meine Kollegen daran und überraschten mich mit einem Geschenk“, erzählt Koffi freudestrahlend.



Koffi im Gespräch mit der Patientin Heidi Gendritzki.

Generell waren die Deutschen sehr aufgeschlossen ihm gegenüber – auch wenn er anfangs etwas enttäuscht war, dass sie sein großes Interesse für das Wirtschaftswunder entgegen seinen Erwartungen nicht teilen. „In Deutschland ist die Schere zwischen arm und reich nicht so groß wie in Togo, es gibt eine breite Mittelschicht, die Bildungsmöglichkeiten und die gesundheitliche Absicherung sind viel größer“, sagt Koffi.

Auf die Frage was Deutschland von Togo am Meisten unterscheidet antwortet Koffi: „Wir nehmen uns selbst und das Leben nie zu ernst, wir genießen das Leben einfach so, wie es ist“.

Susanne Martin

Stiftungsprofessur für Pflege

Die Waldburg-Zeil Kliniken und vier andere Krankenhäuser der Regionen Donau-Iller und Bodensee-Oberschwaben sowie der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft stellen der Hochschule Ravensburg-Weingarten insgesamt 1 Mio. Euro zur Finanzierung einer zehnjährigen Stiftungsprofessur „Theorie und Praxis der klinischen Pflege“ zur Verfügung. Die Stiftungsprofessur soll zum Wintersemester 2011/12 an der Hochschule eingerichtet und innerhalb der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege angesiedelt werden.

Aus dem Wissenschaftsministerium in Stuttgart war viel Lob für die großzügige Spende zu hören: „Die neue Stiftungsprofessur nimmt eine zentrale Funktion innerhalb des neuen Bachelorstudiengangs „Pflege“ ein. Die Verbindung der Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an einer Krankenpflegeschule und kooperierenden Kliniken mit einem Hochschulstudium bedeutet für die Studierenden ein zukunftsträchtiges und innovatives Angebot. Das Studium trägt den immer komplexer werdenden Anforderungen im Gesundheitswesen und der Krankenversorgung Rechnung.“

Redaktion

■ Info

Stiftungsprofessuren werden nicht vom Land, sondern von privaten Spendern finanziert, die in der Regel für die Forschungs- und Personalkosten der ersten fünf bis zehn Jahre aufkommen. Derzeit gibt es an den baden-württembergischen Hochschulen über 100 Stiftungsprofessuren.

■ Heinrich-Brügger-Schule



Die Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Brügger-Schule haben für die Patienten der Neurologie einen Barfußpfad gebaut. Dieser wird bei den warmen Temperaturen intensiv genutzt.

Impressum

Herausgeber: Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG,
Riedstr. 16, 88316 Isny-Neutrauchburg,
Tel. +49 (0) 7562 71-1135, Fax +49 (0) 7562 71-1080,
info@wz-kliniken.de, www.wz-kliniken.de

Redaktion: Carola Fehr (verantwortlich),
Leitung Marketing/PR, und Claudia A. Beltz,
Tel. +49 (0) 7562 71-1031, Fax: -1070,
claudia.beltz@wz-kliniken.de

Texte: Mitarbeiter der Waldburg-Zeil Kliniken
Fotos: Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich,
Auflage: 2.500
Gestaltung und Druck: AZ Druck und
Datentechnik, Kempten;
Color Gruppe München

